INSTITUT DR. HUEMER

PRAXIS NEWS

2006

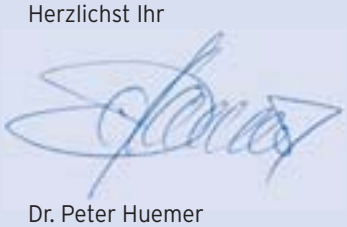
Schenken Sie Ihren Liebsten **Wellness & Gesundheit zu Weihnachten.**
Fragen Sie nach unseren **Geschenkgutscheinen.**

QUALITÄTSMANAGEMENT

Editorial

Qualität ist ein vielfach genutztes Wort, abgedroschen und trotzdem millionenfach verwendet. Jedermann versteht, was damit gemeint ist. „Qualität ist etwas sehr Gutes, das das Maß des Üblichen und gerade Ausreichenden überschreitet."
Qualität in allen Bereichen ist mein Bekenntnis seit Beginn meiner Praxistätigkeit und fest integrierter Bestandteil der Instituts-Philosophie. Kein Bereich ist davon ausgenommen, weder Sozialkontakte, noch Arbeitsprozesse noch die wirtschaftliche Führung des Instituts.
Bei uns ist Qualität keine idealistische Formulierung oder gar ein hehres Schlagwort. Wir haben Qualität festgeschrieben in strukturierten Schritten und für jeden Detailbereich unserer Arbeit und der Patientenbetreuung.
Da wir mit dem Institut schneller gewachsen sind als erwartet, sind neben den bewährten Behandlungsabläufen neue Herausforderungen hinzugekommen:
z.B. die Organisation verschiedener Teams, die Koordination des enormen administrativen Aufwandes und die immer komplexer werdende Terminplanung.
Durch umfangreiche Maßnahmen wie Mitarbeiterschulungen, neues Personal zur Unterstützung der Ärzte und Assistentinnen und professioneller Hilfe in Prozess- und Qualitätsmanagement wollen wir Sie in Zukunft noch besser betreuen.
Die Zertifizierungen „EFQM" (European Forum of Quality Management) durch „Dental Excellence" sind die zwei großen Organisationsziele, die im kommenden Jahr von uns erreicht werden wollen.
Auch wenn dieser immense Aufwand nicht ohne Reibung vonstatten geht, so tun wir es, weil für uns Qualitätsmedizin eine ethische Grundverpflichtung gegenüber unseren Patienten darstellt.
Wir freuen uns über jede Verbesserung in der Patientenbetreuung und hoffen, dass auch Sie unsere Qualitätsbemühungen spürbar positiv erleben.
Abschließend möchte ich mich, wenn mal nicht alles nach Wunsch abläuft, für Ihre Geduld und Ihr Wohlwollen bei Ihnen bedanken.

Herzlichst Ihr



Dr. Peter Huemer

NOCH MEHR SERVICE

Neue Öffnungszeiten ab Februar

Mit der Erweiterung der Servicezeiten erfüllen wir den vielfach geäußerten Wunsch unserer Patienten. Oft erlaubt es die private/berufliche Situation nur schwer, innerhalb der normalen Öffnungszeiten Termine wahrzunehmen. Mit den neuen Öffnungszeiten bieten wir Ihnen die Möglichkeit flexibler und unabhängiger zu sein.

Ab Februar stehen wir, Ärzte und Assistentinnen, von Montag bis Donnerstag von 7:00 bis 21:30 Uhr und Freitag von 7:00 bis 16:30 Uhr zur Verfügung.

THEMEN DIESER AUSGABE:

Prophylaxe - Entzündungen im Mund | Bekommt Ihr Zahnfleisch die Aufmerksamkeit, die es verdient?, S. 2
Alternative Behandlungsmöglichkeiten zu Antibiotika - OzonyTron | Antimikrobielle Photodynamische Therapie, S. 3
Fernsehbeitrag - Live Operation auf SAT1 | **Ausgezeichnet** - „Goldener Scaler", S. 4
Ein Zeichen für das Altern mit Würde - Weiterführung der Sozialaktion „Minifive", S. 4

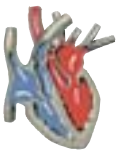
PROPHYLAXE

Entzündungen im Mund - Gefahr für Herzerkrankungen, Schlaganfall, Frühgeburten und Atemwegserkrankungen

Gesunde Zähne sind nicht nur wichtig für das Aussehen, sondern nehmen Einfluss auf den gesamten Organismus. Entzündungen im Mund können durch kleine Wunden, oberflächliche Infektionen oder einer vereiterten Zahnwurzel entstehen und sind meist schmerzhaft, aber vorübergehend. Anders die bakteriellen Entzündungen, die in Zahnfleischtaschen schwelen. Diese können jahrelang unbemerkt ablaufen und dabei vom Zahnfleisch auf den Halteapparat der Zähne übergreifen. Diagnose: Parodontitis – ein Dauerschwelbrand, der das Abwehrsystem des Körpers ständig reizt und letztlich zum Verlust der Zähne führt.

Herzkreislauferkrankungen:
Doch die Gefahr lauert nicht nur im Mund. Die Experten beschreiben eine sogenannte Fernwirkung, die den Zusammenhang zwischen Parodontitis und Allgemeinerkrankungen, vor allem mit Herz und Kreislaufsystem, beschreibt. Wissenschaftler fanden heraus, dass Menschen mit einer Parodontalerkrankung zweimal so häufig an Erkrankungen der

Herzkranzarterien leiden. Wenn Bakterien aus dem Mund in den Blutstrom gelangen, wird die Bildung von



Arterienverschlüssen und Blutverklumpungen begünstigt. Die Behandlung der Parodontitis ist also zugleich Vorsorge für Herz- und Kreislauferkrankungen.

Frühgeburten und Kinder mit vermindertem Geburtsgewicht:
Studien belegen aber auch, dass für Frauen mit unbehandelten Zahnbetterkrankungen ein drei- bis siebenfach höheres Risiko für Frühgeburten besteht, bzw. dass Kinder mit einem vermin-

derten Geburtsgewicht zur Welt kommen. Regelmäßige Prophylaxekontrollen in der Schwangerschaft können das Risiko minimieren.

Atemwegserkrankungen:
Bakterielle Lungenentzündungen entstehen vor allem, wenn Bakterien aus Mund- und Rachenräumen in die Lunge inhaliert werden und diese vom Immunsystem nicht schnell genug eliminiert werden. Bei Patienten mit Lungenentzündung konnten Mikroorganismen nachgewiesen werden, die auch bei der Parodontitis krankheitsverursachend sind. Dies trifft vor allem ältere und bettlägrige Patienten, wie eine amerikanische Studie bewies. Der Entstehung einer Parodontitis ist niemand hilflos ausgeliefert. Frühzeitige Prophylaxe, regelmäßige Kontrolluntersuchungen beim Zahnarzt mit genauer Diagnosestellung und einer professionellen Zahnreinigung können das Risiko einer Zahnfleischerkrankung erheblich verringern.

Gerade in der Zahnmedizin ist es möglich, Erkrankungen zu vermeiden oder frühzeitig zu erkennen, bevor sie zu gravierenden Problemen führen.

ERFOLGREICHES THERAPIE-KONZEPT

Bekommt Ihr Zahnfleisch die Aufmerksamkeit, die es verdient?

Für einen optimalen Behandlungserfolg führen wir bei einer vorliegenden Parodontitiserkrankung eine 3 Stufentherapie durch:

1. Genaue Diagnose und Untersuchung des Zahnbettes, eine mikrobielle Untersuchung mittels eines Bakterientests und ein Test zur Erfassung der genetischen Neigung zum erhöhten Parodontitisrisiko anläßlich einer ersten professionellen Zahnreinigung (PZR).

2. Danach erfolgt eine Tiefenreinigung der Wurzeln (auch unter dem Zahnfleisch) ohne Chirurgie, einhergehend mit der Einnahme des individuell verschriebenen Antibiotikums.

3. Nach ca. sechs Wochen erfolgt eine erneute Zahnreinigung, sowie die Aufnahme in das Recallsystem mit regelmäßiger professioneller Zahnreinigung (PZR) und Untersuchung des Zahnbettes zur Vermeidung eines Entzündungsrückfalles.
Der Intervall der professionellen Zahnreinigung (Recallbehandlung) ist vom Krankheitsbild und Schweregrad der Erkrankung abhängig. Bei Parodontitispatienten sollten alle 2-4 Monate und bei „gesunden" Patienten alle 6 Monate Recallbehandlungen durchgeführt werden.
Unser Prophylaxeteam steht Ihnen gerne für Ihre „Wellness im Mund" mit Rat und Tat zur Seite!

(v. l. n. r.) Sandra Saletu, Maria Vögel (Prophylaxe vor Operationen), Juliane Zisterer, Elisabeth Fohn, Dr. Iris Gollmitzer: Leiterin der Prophylaxeabteilung, Maria Franchina, Kerstin König

ALTERNATIVE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN ZU ANTIBIOTIKA

OzonyTron: Sauerstoff-Ozontherapie

Das Ozon ist eine instabile Form des Sauerstoffs.
Auf zellulärer Ebene funktioniert die Ozontherapie ähnlich der Photodynamischen Therapie (siehe Artikel unten), bei der über ein aktivierbares Farbmolekühl (Toluidinblau) Sauerstoffradikale abgegeben werden, die eine Zerstörung der Bakterienmembranen bewirken.

Nach einer groß angelegten Studie der Universität Mailand unter Prof. Santoro im Jahr 2005 wurde dieser Effekt bestätigt. Nicht, dass eine Parodontitis langfristig geheilt werden konnte, dennoch war ein sehr positiver Effekt in den ersten Wochen nach Beginn der Parodontaltherapie erkennbar. Die klassische 3 Stufentherapie kann durch die Ozontherapie nicht ersetzt werden, aber die Heilung des Zahnfleisches wird mit Hilfe der Sauerstoff-Ozontherapie entscheidend beschleunigt.
Der Haupteffekt der Sauerstoff-Ozontherapie liegt aber wesentlich deutlicher in der Unterstützung der Heilung von chirurgischen Wunden. Hier bewirkt das Sauerstoff-Ozongemisch besonders Gefäßneubildung, Bindegeweberegeneration und Förderung des Wachstums der Deckzellen. Mit Ozon angereicherte Kochsalzlösung dient während der Implantation besonders zur Desinfektion und Aktivierung der Wundoberflächen.
Diese aktivierende, die Zellfunktion stabilisierende und desinfizierende Wirkung wird deshalb auch sehr erfolgreich bei anderen entzündlichen Erkrankungen, wie Aphten und Fieberblasen, eingesetzt. Die Sauerstoff-Ozontherapie ist daher eine sehr wirkungsvolle Behandlungsunterstützung, die den Einsatz von Antibiotika überflüssig machen kann.

Mit einer Glassonde wird das Sauerstoff-Ozongemisch produziert und den betroffenen Stellen des Zahnbettes zugeführt.

Antimikrobielle Photodynamische Therapie (PDT)

Das Überhandnehmen krankmachender Keime ist die Hauptursache für bakterielle Infektionen im Mund.

Als wesentliche Erkrankungen können genannt werden:
Parodontitis (Zahnbettentzündung), Periimplantitis (Zahnfleischentzündung an Implantaten), Pulpitis (Zahnnerventzündung) und Heilungsstörungen nach chirurgischen Eingriffen.
Gerade in der Parodontitis- und Periimplantitisbehandlung zeigt die Photodynamische Therapie einen großen Nutzen. Mit dem Farbstoff Toluidinblau werden die Bakterien angefärbt und mittels Laserlicht mit einer Wellenlänge von 690 nm die lichtempfindlichen Moleküle aktiviert. Dabei wird aktiver Sauerstoff (Singulettsauerstoff) freigesetzt. Dieser zerstört sekundenschnell die Bakterienzellmembranen und reduziert so die Keimbelastung sehr stark.
Auch wenn diese Therapie nicht alle Keime abtötet, unterstützt sie aber in den meisten Fällen die natürliche Abwehr in ihrer Funktion.

Die Photodynamische Therapie ist besonders effektiv bei der Behandlung von Periimplantitis (Zahnfleischentzündung an Implantaten) und besonders dann, wenn die Zahnfleischentzündung punktuell auf einzelne Stellen beschränkt ist.
Bei schweren und generalisierten Zahnfleischentzündungen ist dagegen die auf Seite zwei beschriebene 3 Stufentherapie der einzig wirkungsvolle und erfolgreiche Therapieansatz.
Hier kommt die Photodynamische Therapie lediglich als unterstützende Maßname zur Anwendung.
Wie die Sauerstoff-Ozontherapie ist die PDT eine wertvolle Bereicherung bei der Behandlung von Zahnfleischerkrankungen und kann als Alternative zu Antibiotika dienen.

Punktuell wird am Zahnbett der lichtempfindliche Farbstoff mit Laserlicht aktiviert, wobei aktiver Sauerstoff freigesetzt wird, der die Bakterienzellmembran zerstört.

FERNSEHBEITRAG

Live Operation auf SAT I

Am 20. Sept. 2006 wurde bei SAT1 Österreich in der Sendung „Welt der Medizin" eine Operation aus dem Institut Dr. Huemer gezeigt. Thema der OP-Übertragung war das von uns bereits im August 2005 als Erste in Österreich praktizierte **Behandlungskonzept NobelGuide - „Neue Zähne mit Implantaten in einer Stunde"**. Bei Interesse am TV-Beitrag finden Sie einen Link auf unserer Website www.institut-huemer.at. Gerne leihen wir Ihnen den Beitrag auch auf DVD-Rom.

Optimaler permanenter Zahnersatz in nur einer Stunde für die Patientin der Live-OP, Frau Cil.

AUSGEZEICHNET

„Goldener Scaler"

Wir gratulieren Frau Kerstin König zu der mit Auszeichnung bestandenen Prüfung zur Dentalhygienikerin.
Mit viel Geschicklichkeit und bester Gesamtleistung erreichte sie als Einzige den „Goldenen Scaler" nach sechs-monatiger Ausbildung an der zahnmedizinischen Fakultät der Universität Münster.
Zurück in unserer Prophylaxeabteilung behandelt sie mit vollem Elan besonders schwere Parodontitiserkrankungen.

EIN ZEICHEN FÜR DAS ALTERN MIT WÜRDE

Weiterführung der Sozialaktion „Minifive"

Im letzten Jahr erhielten 50 bedürftige Vorarlberger Pensionisten gratis Zahnimplantate durch das Insitut Dr. Huemer.

Schlecht sitzende Zahnprothesen sind besonders für ältere Menschen ein großes Problem. Diese Menschen sind nicht nur beim Kauen und Reden beeinträchtigt, sondern reduzieren deshalb auch soziale Kontakte. Dies war einer der wichtigsten Gründe für den Beginn der Sozialaktion „Minifive".

„Minifive" bedeutet die Implantation von fünf Mikroimplantaten in den Unterkiefer, um eine feste Verbindung zwischen Kiefer und Prothese zu schaffen.

Einige Kommentare von Patienten aus der Sozialaktion im Herbst 2005:

1) „Es ist einfach wunderbar!"
M. S., Schlins

2) „Ich fühle mich wie neugeboren." M. M., Bregenz

3) „Ich kann wieder unter die Leute gehen und habe ein neues Lebensgefühl."
H. M., Lustenau

4) „Habe mich zwei Wochen vor Weihnachten einer Unterkiefer-Implantation unterzogen. Konnte bereits nach wenigen Tagen wieder fast alles essen."
A. W., Wolfurt

5) „Seit vielen Jahren quälte ich mich mit Zahnprothesen, die ständig verrutschten, schmerzhafte Schürfungen im Mund verursachten und nicht zuließen, dass ich feste Nahrung zu mir nehmen konnte. Die Prothese sitzt jetzt felsenfest und ich kann wieder essen, was ich lange entbehren musste. Ich möchte mich bei Dr. Huemer und seinem Team bedanken."
A. K., AU

6) „Es ist wie 100 und 1!"
M. P., Laterns

7) „Es ist einfach einmalig. Ich bin so froh, dass ich es gemacht habe."
P. V., Nenzing

Weiterführung der Sozialaktion „Minifive" für das Land Vorarlberg

Das überwältigende Erlebnis dankbarer Patienten hat uns bewegt, diese Aktion heuer weiterzuführen und auch in den kommenden Jahren mit dieser Aktion ein Zeichen für das Altern mit Würde zu setzen.
Da in unserem Sozialsystem keine Hilfe für invalide Zahnprothesenträger vorgesehen ist, sind wir bereit, pro Jahr 15 Patienten kostenlos diese Hilfe zukommen zu lassen.
Wir bitten um Verständnis, dass nur sozial bedürftige Patienten berücksichtigt werden können.

Voraussetzung für die Berücksichtigung:

1. Wohnhaft in Vorarlberg
2. Alter mindestens 65 Jahre
3. Mindestrente
4. Zahnloser Unterkiefer

Anforderung der Unterlagen für die Teilnahme an dieser Aktion bei der Instituts-Rezeption.
Tel. +43 (0)5574.71314-0

-> SERVICE

Schmerz-Notdienst

Sollten Sie unerwartete Blutungen oder starke Schmerzen haben, erreichen Sie uns unter der Nummer +43 (0)5574.71314-77. Einer unserer Ärzte hilft Ihnen gerne.

Erreichbarkeit des Notdienstes:
Wochentags: 17:00 - 22:00 Uhr
Sa., So. und Feiertags:
10:00 - 12:00 Uhr

-> IMPRESSUM

Die PRAXISNEWS erscheint regelmäßig für Patienten und Interessenten des Instituts Dr. Huemer.

Herausgeber: Lydia Huemer
Artwork: Margit Gassner, Marco Arend - potiscom.net
Druck: Buchdruckerei Lustenau

Copyright 2006 Institut Dr. Huemer. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

INSTITUT DR. HUEMER
Lauteracher Straße 8a
6922 Wolfurt, Österreich
Tel.: +43 (0)5574.71314-0
Fax: +43 (0)5574.71314-9
info@institut-huemer.at
www.institut-huemer.at